

Die drei ??? im neuen Polizeigesetz: Allsehende Augen

5



George Orwell hat in seinem Roman „1984“ einen totalitären Überwachungsstaat beschrieben, der seine Bürger*innen allgegenwärtig kontrolliert. Das ist lange her.

„Dieser Bereich ist videoüberwacht“ heißt es inzwischen nahezu überall auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Verkehrsmitteln, in Geschäften und Behörden. Dabei verhindert Videoüberwachung Kriminalität nicht. Denn wer Verbotenes tun will, weiß mit der Überwachung umzugehen. Dafür gibt sie aber Menschen das Gefühl, dass der Staat alles sieht - ein Gefühl der totalen Kontrolle.

Durch den Einsatz von Computerprogrammen, die Gesichter erkennen können, wird es möglich die Bewegungen von Millionen von Menschen zu erfassen. Weltweit wird dies bereits eingesetzt, zum Beispiel in China. Gleichzeitig kann eine Vielzahl von anderen Informationen zusammengetragen werden: Die Standortbestimmung von Mobiltelefonen, Daten von besuchten Internetseiten, von Telefonaten oder von E-Mails - von allen Menschen. Ausgewertet werden sie automatisch von Computerprogrammen. Sowohl Telekommunikations- als auch Videoüberwachung durch die Polizei soll mit den neuen Polizeigesetzen ausgeweitet werden.

Weltweit arbeiten Regierungen und Konzerne daran, diese Informationen zusammenzutragen, um das Verhalten von Menschen vorherzusagen und sie damit beherrschbar zu machen. Es braucht nur eine autoritäre Regierung, die dies zum eigenen Machterhalt nutzen will. Beispiele dafür gibt es auf der Welt viele.

Wer nicht in totaler Überwachung enden will, muss sich gegen die neuen Polizeigesetze wehren, die dies fördern!